

Fachinformation vom 24. Januar 2014

Produktergonomie mobiler Maschinen

Bei der Konstruktion und Bau von Maschinen sollen Belästigung, Ermüdung sowie körperliche und psychische Fehlbeanspruchung des Bedienungspersonals auf das mögliche Mindestmaß reduziert sein. Hierzu hat das Institut ASER e.V. die KAN-Studie 50 durchgeführt.

Bei der Gestaltung der Mensch-Maschine-Schnittstelle sind nach der Maschinenrichtlinie ergonomische Prinzipien zu berücksichtigen, wie z.B. durch die Möglichkeit der Anpassung an die Unterschiede in den Körpermaßen, der Körperkraft und der Ausdauer des Bedienungspersonals oder durch ausreichenden Bewegungsfreiraum für die Körperteile des Bedienungspersonals.

Hierzu stellte sich die Frage, ob die die Maschinenrichtlinie untersetzende Normenwelt die Maschinenhersteller auch hinreichend unterstützt? Eine aktuelle Analyse ergab, dass in Normen keine verwendbaren Messverfahren zum Messen von Betätigungskräften an mobilen Maschinen beschrieben werden. Zudem wurde festgestellt, dass die in der Praxis aufzubringenden Betätigungskräfte und Stellteil-Lagen für einen Teil des Beschäftigtenkollektivs nicht ausführbar sind.

Die vollständigen Studienergebnisse sind vom Verein zur Förderung der Arbeitssicherheit in Europa (VFA) in einem Bericht zur KAN-Studie 50 herausgegeben worden, welcher der interessierten Öffentlichkeit frei zur Verfügung gestellt wird. Mehr Infos: www.institut-aser.de



Betätigungskräfte an Landmaschinen

Analyse und Messung von
Handbetätigungskräften und
abgeleitete Empfehlungen

KAN Kommission
Arbeitsschutz und
Normung

ca. 171 Worte, ca. 1214 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner: Dr.-Ing. André Klußmann

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de